

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

Webarchivierung – Workshop am 20.03.2012

Parlaments- und Parteiarchive  
Aufgabenspektrum und Anforderungsprofile

Dr. Renate Höpfinger

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

## 1. Sammlungsprofil, Sammelauftrag und Nutzergruppe

- a. Parlamentsarchive: Webseiten des eigenen Parlaments und Sonderseiten
- b. Archive der Politischen Stiftungen: alle Seiten mit den Provenienzen der jeweiligen Partei (Bundes-, Landes- bis Kreisebene), Arbeitskreise, Arbeitsgruppen der Parteien;  
Parlamentsfraktionen;  
Politikerseiten;  
Sonderseiten (z.B. zu Wahlen, Politischer Aschermittwoch);  
politische Großorganisationen wie Gewerkschaften;  
Seiten der Politischen Stiftungen

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

## 2. Technisch-Konzeptionelle Lösung

### a. Deutscher Bundestag

Das Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages spiegelt seit 2005 und hat als einziges Archiv ein Webarchiv eingerichtet, das auch im Web benützbar ist.

Die Internetadresse ist

<http://webarchiv.bundestag.de/cgi/archive.php>.

Gespiegelt wird mit WinHTTrack Website Copier, 3.43-7.

Ausführliche Infos dazu finden sich auf der Webseite;

Frau Ullmann wird heute Nachmittag darüber selbst noch berichten.

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

- b) Aktuelle Umfrage unter den Parlamentsarchiven der 16 Landesparlamente und des Bundesrates; 9 der 16 Landesparlamentsarchive haben geantwortet:  
Webseitenarchivierung wird nur von den beiden Parlamentsarchiven in Hamburg und in Sachsen durchgeführt.
- Die Hamburgische Bürgerschaft hat die Webarchivierung als Aufgabe definiert. Seit der 16. WP (1996-2001) - jetzt 20.WP - erstellt die Internetredaktion mindestens eine Kopie der Website für das Archiv mit dem Adobe Acrobat Pro. Das Archiv spiegelt also nicht selbst. Die erste (PDF) datiert vom September 2001.
  - Die Auskunft aus Sachsen lautet: „Es gibt keine Webarchiv und kein Sammelprofil. Unser Thema heißt Papier.“ Trotz dieser Aussage wird es gespiegelt, manuell zweimal pro Jahr mit dem WinHTTrack Website Copier, Sieben Landesparlamentsarchive und das Archiv des Bundesrates spiegeln, archivieren derzeit noch keine Webseiten; die Hälfte davon hat das aktuell nicht vor, „sieht das irgendwann schon auf sich zukommen“. Die andere Hälfte sieht die Notwendigkeit schon unmittelbarer und plant konkrete Maßnahmen.

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

## c) Archive der Politischen Stiftungen (Parteiarchive)

5 der 6 Parteiarchive spiegeln seit 1999 Webseiten. Das Archiv der Rosa-Luxemburg-Stiftung plant, ev. in diesem Jahr damit zu beginnen. Die anderen 5 Parteiarchive hatten seit 1999 verschiedene Systeme im Einsatz. Derzeit wird hauptsächlich OWA der Firma OIA und/oder der Offline Explorer (OE) von Metaproducts für die Spiegelungen eingesetzt.

Das Archiv Grünes Gedächtnis spiegelt mit dem OE Webseiten, übernimmt aber zusätzlich auch die gesamten Inhalte der CMS-Datenbank der Bundestagsfraktion. Darin enthalten sind sämtliche Dokumente und Dateien, die jemals ins Internet und Intranet gingen sowie etwa 90 Internetauftritte.

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

## c) Archive der Politischen Stiftungen (Parteiarchive)

Die Zahl der Spiegelungen in den einzelnen Parteiarchiven ist abhängig von der jeweiligen Bewertung und dem daraus resultierenden Turnus. Derzeit werden etwa 300-600 Spiegelungen pro Jahr in den einzelnen Archiven durchgeführt.

Die Erschließung und Präsentation erfolgt in der Archivdatenbank Faust. Die Webseiten werden ausschließlich im Lesesaal zur Benutzung angeboten (Urheberrechte, Wunsch der Parteien und Politiker nur mit aktuellem Auftritt im Web gefunden zu werden).

Der zeitliche und personelle Aufwand für die Spiegelung der Seiten ist teilweise relativ hoch, weil häufig technische Probleme auftreten, die eine aufwändige Nachbearbeitung erforderlich machen.

Die Nutzerzahlen sind noch recht überschaubar. Meist werden einzelne Dokumente, Materialien und Videos nachgefragt.

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

## 3. Ausblick und Herausforderungen

Fragen der Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Daten, Fragen nach Speichermedien, Standards, Fragen der Erschließung und Präsentation betreffen alle Archivsparten. Für die Parteiarchive sehe ich momentan die Sozialen Netzwerke als die große Herausforderung.

Seit einigen Monaten werden Filme von YouTube und Bilder aus Flickr downgeloadet, die von Parteien und Politikern dort eingestellt und freigegeben wurden. Die Entwicklung der Sozialen Netzwerke, ihre Nutzung für politische Diskurse und Kampagnen, die Auswirkungen auf die „traditionellen Webseiten“ gewinnen außerordentlich an Bedeutung.

Ersetzen die Auftritte auf Facebook, Twitter usw. vielleicht schon bald die herkömmlichen Webseiten? Wie geht man mit den unsere Zuständigkeiten betreffenden Accounts dort um?

Wie schätzt man ihre Bedeutung ein, wie bewertet man sie? Was ist rechtlich zulässig, was technisch möglich?

# Archiv für Christlich-Soziale Politik

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!